

VIDUCASSIUM TRACTUS, ist die heutige Landschaft **Befin**, davon im III Bande, p. 1508 gehandelt wird.

VIDUGASSES, oder *Viducasses*, *Vadicasses*, **Böcker**, siehe *Vadicasses*, im XLVI Bande, p. 40.

VIDUITAS, siehe *Viduare*, und **Witwenstand**.

VIDUITAS PERPETUA, ein beständiger oder immerwährender **Witwenstand**, siehe **Witwenstand**.

VIDUITATE, (DE INDICTA) ist die Aufschrift des 40 Titels aus dem VI Buche des Justinianischen Codicis, und handelt von dem ansehnlichen **Witwenstande**.

VIDUITATIS ANNUS, siehe **Witwen-Jahr**.

VIDUITATIS DOMUS, siehe **Witthum**.

VIDUITATIS JURA, oder Rechte des **Witwenstandes**, siehe **Witwenstand**.

VIDUITATIS PRIVILEGIA, die Privilegien oder Freyheiten des **Witwenstandes**, siehe **Witwenstand**.

VIDUITATIS PROMISSIO, das Versprechen des **Witwenstandes**, oder sich nicht wieder zu verhehlen, siehe **Witwenstand**.

VIDUITATIS STATUM MUTARE, siehe **Witwenstuhl verrücken**.

VIDUITATIS STATUS, siehe **Witwenstand**, und *Viduare*.

VIDULA, *Vitula*, *Viella*, ein Lateinisch Wort, und bedeutet in des du Cange Glossario so viel, als der Frankosen ihre *Vielle*, und *Violons* und *Vitulari* bedeutet: Cum vitula canere; *Vielle* aber eine Leyer: *Vieller*, leynern; und *Vielleur*, einen Leyrer, Leyrermann.

VIDULA, Fluß in Champagne, siehe **Desle**, und **Vesso**.

VIDUORUM STATUS, siehe **Witwenstand**.

VIDUORUM SUCCESSIO, die Nachfolge oder Erbfolge vermittelter Manns-Personen, siehe **Nachfolge** oder **Erbfolge** derer **Eheleute**, im XXIII Bande, p. 139 u. ff.

Vidus, (Christian) ehemahliger Amtmann in dem Amte Coppenhagen in Dännemarck, ums Jahr 1575. Dänische Bibliothek II Stück p. 37.

VIDUUM, siehe **Witthum**.

VIDUUS, siehe **Witwet**, und *Viduare*.

Viduus, ein Römischer Abgott, welcher nach ihrer Meynung den Leib des Menschen der Seele berauben sollte. Er wurde außser der Stadt verkehret. Cyprian. de Idol. Vanit. c. 2 §. 7.

VIE, das Leben, siehe **Leben**, im XVI Bande, p. 1251 u. ff.

VIE, (L'EAU DE) heist bey den Frankosen der gemeine **Korn- oder Franz- Branntwein**; siehe *Spiritus Vini rectificatus*, im XXXIX Bande, p. 246.

Universal Lexici XLVIII Theil.

Vieart, (Meinolphus) gebürtig von Warburg, ehemahliger 22jähriger Capuciner und Domprediger in Paderborn und Hildesheim, welcher sich nachgehends zur Evangelisch-Lutherischen Kirche bekennet hat; wie er denn Widt in der Vorrede seiner zu Hildesheim 1702 gehaltenen Erleuchtungs- und Revocations-Predigt, davor hergl. ch preisset. In dem Präloquio erzehlet er, wie er in seiner Flucht aus dem Kloster unter freyen Himmel in der Nacht im Felde, nicht ferne vom Steuerwald, auf seinem Angesicht gelegen, und den XXI Psalm gebeter habe, da gleich dieselben, welche ihn zu Pferde gesucht, vorbey geritten, und ihn in der Dunkelheit vor einen Stein angesehen hätten; Hierauf berichtet er, wie er zu Warburg, im Stifffe Paderborn geböhren, in der Jugend zu Hildesheim von Jesuiten erzogen, im 20 Jahre seines Alters in den Capuciner-Orden getreten, in den 25 Jahre zu Eöln zum Priester ordiniret, daselbst die Philosophie und Theologie absolviret, in Prima zum erstenmahl das Predigt-Amt verwaltet, und folgend die Thum-Canzeln zu Paderborn und Hildesheim bestiegen. Da sey er nun etliche Jahre nach einander in seinem Gewissen unterschiedlicher Glaubens-Puncte wegen sehr verunruhiget worden. Und ob er sich gleich möglichen bemühet habe, seine Gewissens Angst durch eifrige Untersuchung der Römischen Controvertisten zu stillen; so sey er doch immer tieffer verwickelt worden, bis er endlich durch Gottes Gnade alle Menschen-Furcht überwunden, und sich zu dem Schoosse der Evangelischen Kirche gewendet habe. Unschuld. Nachr. 1715 p. 67 u. ff.

Viebach, Augustiner Nonnen-Kloster, siehe **Diepach**.

Viebahn, (Franz Moriz von) Königl. Preussischer Vice-Präsident in dem Königl. Ober-Sinnlich-Kriegs- und Domainen-Directorio. Er war von Eöln am Rhein gebürtig, und erstlich ein Advocate. Weil er aber viel herrliche Qualitäten besessen, und besonders ein angenehmes Wesen und Wohlstandigkeit im Reden an sich gehabt, auch eine sehr ansehnliche Person vorgestellt, hat er sich bey dem Könige in Preussen in solche Gunst und Hochachtung gesetzt, daß er zu den höchsten Chargen am Hofe befördert worden. Er besande sich anfangs auf einige Zeit als Königl. Gesandter am Pohlischen und Chur-Sächsischen Hofe zu Dresden; als aber im Jahr 1729 der Herr von Ratsch mit Tode abgieng, hatte er das Glück, an dessen Stelle das fünfte Departement in dem gedachten Ober-Directorio, welches mit den sämtlichen Justiz-Sachen zu thun hat, zu bekommen, wobey er zugleich zum General-Auditeur, wie auch zum Chef und Director des Königl. Ober-Gerichts und des Armin-Besens zu Berlin ernennet wurde. Im Jahr 1738 ward er von dem Könige nach Baruth geschicket, um daselbst mit dem Königl. und Chur-Sächsischen Hofe in Kriegs-Sachen einen Vergleich zu treffen, der aber nicht zu Stande gekommen. Er starb den 5 April 1739, nachdem er nicht lange vorher den dritten Platz in dem mehr gedachten Ober-Directorio bekommen, an einem hitzigen Fieber im 55 Jahre seines Alters, und hinterließ

U u u

eine